



**Benjamin Ortmeier:
Rede auf der
Kundgebung
19.11.2022 Iran,
FFM Alte Oper,
(Abschrift)**



Liebe Freundinnen und Freunde,

Liebe Genossinnen und Genossen,

die **Revolution im Iran hat erst begonnen**, hat noch viel vor sich, denn es gibt noch die Hunderttausende Söldner, Konterrevolutionäre der sogenannten „Revolutionsgarde“, sowie Polizei und Militär – aber eins steht jetzt schon fest:

Dass in einem Land die Frauen so vorangegangen sind, ist **welthistorisch einmalig**, sie haben mitgenommen die Jugendlichen, die Schülerinnen und Schüler, die Studierenden, aber auch – und das ist wichtig – die Kurdinnen und Kurden und die nationalen Minderheiten in ganz Iran und auch die Beschäftigten in der Ölindustrie und anderer Industriezweige – der Beginn einer Revolution.

Und diese Revolution wird nicht zurückgehen. Nachdem das Schah-Regime gestürzt wurde, gibt es heute nur einen Weg vorwärts, **nicht zurück zum Schah und SAVAK, sondern vorwärts zur Demokratie, zur wirklichen Demokratie.**

Es ist von Anfang an klar gewesen, dass das iranische klerikal-faschistische Regime eine widerliche Diktatur ist, die schon 1981 verkündet hatte, **dass Israel vernichtet werden müsse**. Der Iran hat internationale Konferenzen mit den Nazis auch mit den deutschen Nazis, Horst Mahler, und anderen, durchgeführt, um **weltweit Judenfeindschaft** zu unterstützen.

Und nicht zuletzt: das ist die internationale konterrevolutionäre Bedeutung des iranischen Regimes, **die Unterstützung der Hamas, der Hisbollah** und anderer in der Welt agierenden faschistischen Gruppen und Organisationen. Auch die Raketen auf Israel, nicht nur auf die Ukraine, beruhen auf iranischer Unterstützung.

Aber, was mir noch wichtiger ist: Die großartige **Vorbildfunktion der iranischen Frauen** für alle weltweit für Solidarität eintretenden anderen demokratischen Frauen, die auch in ihren Ländern unterdrückt werden.

Wie ist es möglich, nicht berührt zu sein, auch wenn man eine palästinensische Frau ist, wenn man sieht, wie die Frauen im Iran unterdrückt werden, wie sie kämpfen und wie sie ermordet werden. Das muss jedes Herz rühren und deswegen, **auch wenn es mehrere Generationen dauert**, bin ich überzeugt, ganz überzeugt, dass das Vorbild heute der kämpfenden Frauen im Iran auch in mehreren Generationen nicht vergessen wird, **dass die Frauen, sei es in Israel, sei es im Gazastreifen sei es in Afghanistan, diesem Vorbild nacheifern werden**. Denn was gibt es Wichtigeres als den Kampf gegen das „Spalte und Herrsche“ weltweit. Damit schließe ich:

Das Wichtigste auf der Welt ist die Solidarität der „Verdammten dieser Erde“ gegen Ausbeutung und Unterdrückung. Ich wünsche mir eine siegreiche Revolution.

<https://youtu.be/i6ugMxnTYrE>